



Zusammenhalt mit Herz.





Wir und unsere Aufgaben

Seit über 90 Jahren hat die AWO, auf Grundlage ihrer unverrückbaren Grundwerte von Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit jene Menschen im Blick, die aus unterschiedlichen Gründen zu den sozial Schwachen der Gesellschaft gehören. Seien es arme Kinder und Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund, Wohnungslose, Arbeitslose oder Kranke.

Bei aller möglichen Abstraktheit dieser Grundwerte schaffen es die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO immer wieder, gemeinsam mit den Betroffenen Teilhabe zu organisieren und sie nicht außen vor zu lassen; ihnen eine Stimme zu geben und bei der Bewältigung ihres Lebensalltags zu helfen. Helfen jedoch nicht im Sinne von Almosen. Ziel ist es vielmehr, betroffenen Menschen den Einstieg oder die Rückkehr in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Mehr denn je geht es darum, die Stimme für Gerechtigkeit und Zusammenhalt unserer Gesellschaft zu erheben. Dies tut die AWO in ihrem Wirken für und nahe am Menschen.



Kinder und Familie

Tag für Tag bemühen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO in mehr als 3.500 Einrichtungen um Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien.

Damit Kinder ihren Platz in unserer Gesellschaft finden, brauchen sie Schutz, Liebe und Verständnis. Ihre Fähigkeiten müssen wir fördern. Das ist eine Aufgabe, der wir in unseren Kindertageseinrichtungen, den Krippen und Horten und in den Betreuungseinrichtungen nach Schulschluss nachkommen. Wir unterstützen und beraten in Einrichtungen der Jugendhilfe die Jugendlichen z.B. durch Schulsozialarbeit und in unseren Jugendzentren, und wir machen ihnen Angebote mit Ferienprogrammen.

Mit Ferienfahrten stärken wir ihren Gemeinschafts- und Gemeinsinn, wir bieten ihnen internationale Jugendbegegnungen, Bildungsveranstaltungen und unsere eigenen, selbstständigen Jugendwerke.

Für die AWO und ihre familienpolitischen Vorstellungen sind alle Familienformen gleich wertvoll. Die AWO ist an der Seite aller Familien – mit familiengerechten Betreuungsformen für Kinder, mit Unterstützung bei der Pflege Angehöriger, mit haushaltsnahen Diensten. Nicht nur bei Krisen und Konflikten, sondern auch in ganz normalen Alltagsfragen, bietet die AWO Eltern- und Familienbildung an.



ElternService
elternservice-awo.de

Der ElternService AWO bietet bundesweit individuelle und flexible Dienstleistungen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die nachgewiesenen betriebswirtschaftlichen Effekte einer familienbewussten Personalpolitik überzeugen immer mehr Arbeitgeber, dass die Unterstützung ihrer Beschäftigten bei der Kinderbetreuung oder der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger eine gewinnbringende Investition ist. Hier knüpft das Beratungs-, Informations- und Vermittlungsangebot des ElternService AWO an.

Die regionalen Beratungsbüros des ElternService AWO sind in einem bundesweiten Netz miteinander verbunden und werden von der Unternehmenszentrale in Bielefeld aus koordiniert. So ist eine kompetente und individuelle Beratung vor Ort möglich.

Der ElternService AWO vermittelt ausschließlich qualifiziertes und geschultes Personal, wie etwa Babysitter, Tagesmütter oder Kinderfrauen. Er unterstützt bei der Suche nach einem geeigneten Kita- oder Krippenplatz. Bei der Beratung und Vermittlung von Unterstützungs- oder Versorgungsangeboten für pflegebedürftige Angehörige wird sehr genau auf die Einhaltung von Qualitätsstandards geachtet.



Bildung und Erziehung

Die Bundesrepublik ist weit davon entfernt, über ein modernes Bildungssystem zu verfügen, das niemanden zurücklässt und den nachwachsenden Generationen alle Chancen bietet, im harten weltweiten Wettbewerb zu bestehen. Damit wird die Sicherung von Wohlstand und sozialer Versorgung der nicht mehr Erwerbstätigen und der künftigen Erwerbstätigen riskiert.



Wer in die Zukunft der Kinder und die jüngere Generation investiert, der Bildung, der Ausbildung und der Forschung ein stärkeres Gewicht geben will, darf die dafür notwendigen Mittel nicht vorenthalten. Die AWO tritt für eine kindergerechte Gesellschaft ein, in der Kinder nicht Ressource, sondern Perspektive sind. Bildung ist dafür der Schlüssel. Die AWO fordert nachdrücklich den infrastrukturellen Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen vor weiteren direkten oder indirekten Geldleistungen für Kinder und ihre Familien. Nur so ist eine nachhaltige Verbesserung der familienergänzenden Leistungen in Deutschland insgesamt zu erreichen. Nur so ist eine konsequente Verbesserung der Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern in den ersten Lebensjahren vor der Schule denkbar. Der Zugang zu Bildung – ob in Kindertageseinrichtungen, Schulen oder der Universität – muss Gebühren frei sein. Nur das ist sozial gerecht. Bildung darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein.



Migration

Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte der Wanderung. Mit der Entstehung der Nationalstaaten geht die Unterscheidung zwischen Auswanderung (Emigration) und Einwanderung (Immigration) einher. Der Begriff Migration meint also den Vorgang der Wanderung und die Verlagerung des Lebensmittelpunkts und unterscheidet nicht nach den Wanderungsgründen.

Migrationssozialarbeit als ein zentrales Handlungsfeld der AWO zielt darauf ab, die individuellen Einwanderungsprozesse zu begleiten und zu unterstützen. Die AWO unterhält dazu verschiedene Beratungsangebote (etwa Migrationserstberatung, Jugendmigrationsdienste). Sie ist Träger von Integrationskursen und verschiedenen Projekten.

Migrationssozialarbeit ist aber nicht nur ein Spezialangebot für Menschen mit Migrationshintergrund. Sie ist auch eine Aufgabe in allen anderen Handlungsfeldern sozialer Arbeit. Die Frage, wie diese sozialen Dienstleistungen in diesen Handlungsfeldern ausgestaltet werden, steht hinter dem Stichwort der interkulturellen Öffnung. Alle AWO-Gliederungen sind aufgefordert, bestehende sowie neue Dienste und Einrichtungen interkulturell zu öffnen. Es ist darauf zu achten, dass Migrantinnen und Migranten ihrem Bevölkerungsanteil entsprechend in den Angeboten repräsentiert sind; dass konzeptionell, organisatorisch und personell den Bedürfnissen von betroffenen Menschen in den Einrichtungen und Maßnahmen entsprochen wird.



**Wir bestimmen unser Handeln
durch die Werte des freiheitlich-
demokratischen Sozialismus:
Solidarität, Toleranz, Freiheit,
Gleichheit und Gerechtigkeit.**

Aus den Leitsätzen der AWO.



Gesund- heit

Gesundheit ist mit das Wichtigste im Leben. Die Gesundheitspolitik schafft die Rahmenbedingungen dafür, dass unsere Gesundheit erhalten bleibt und wir alle im Krankheitsfall qualitativ hochwertig versorgt werden. In unseren Akutkrankenhäusern arbeiten wir an der Genesung aller Patientinnen und Patienten; in unseren Kur-, Erholungs- und Rehabilitationseinrichtungen kümmern wir uns um Vor- und Nachsorge. Mit den Betroffenen und ihren Angehörigen unterstützen und fördern wir die Einrichtung von Selbsthilfegruppen.

Sucht – Alkohol, Nikotin, Medikamente, Drogen oder Glücksspiel – kann Menschen und ihre Familien ruinieren. Aber sie ist eine Krankheit, deshalb kann sie durch Therapien behandelt und geheilt werden. Beratungsstellen, Fachkrankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen, Wohngruppen und Selbsthilfeinitiativen der AWO unterstützen Betroffene dabei.

Neben der Qualitätssicherung ist vor allem die Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems eine große Herausforderung für die Gesundheitspolitik. Die AWO begleitet den Reformprozess und bringt ihre Anregungen und Vorstellungen aktiv in den Diskussionsprozess ein.



GesundheitsService
gesundheitservice-awo.de

Der GesundheitsService AWO ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Einrichtungen, die gesundheitsfördernde Angebote in unterschiedlichen Bereichen bereit halten. Die AWO bietet über ihren GesundheitsService AWO verschiedene Möglichkeiten einer Gesundheitsmaßnahme an.

Beratungsstellen unterstützen etwa beim Verfahren der Antragstellung sowie bei der Wahl einer geeigneten Klinik und informieren über den Ablauf einer Mutter-/Vater-Kind-Kur. Um die Erfolge der Kur auch im Alltag weiterzuführen, hält der GesundheitsService AWO ein Nachsorgeprogramm mit vielen Angeboten bereit.

Im Bereich Prävention für Familien besteht eine Auswahl an gesundheitsbewussten Programmen für Bewegung, Ernährung und Entspannung. Die betriebliche Gesundheitsförderung bietet verschiedene Programme zum Abbau und zur Vermeidung gesundheitlicher Belastungen am Arbeitsplatz.



Menschen mit Behinderung

Menschen, die in ihren körperlichen und geistigen Fähigkeiten eingeschränkt oder etwas anders sind, wollen, dass wir sie akzeptieren und ihnen dabei helfen, weitgehend selbstständig und selbstverantwortlich leben zu können. Daran arbeiten wir in betreuten Wohnformen, Tagesstätten, in Werk- und Ausbildungsstätten oder mit mobilen Diensten. Die AWO unterhält ein Netz von stationären, teilstationären, ambulanten und mobilen Diensten, die Menschen mit Behinderungen medizinisch, pädagogisch und beruflich unterstützen. Über 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 400 Einrichtungen und Diensten beweisen dabei täglich ihr Engagement.



**Wir unterstützen Menschen,
ihr Leben eigenständig und verant-
wortlich zu gestalten und fördern
alternative Lebenskonzepte.**

Aus den Leitsätzen der AWO.



Alter

Ältere Menschen sind aktiver denn je; sie wollen ihr Leben selbstständig und unabhängig führen. Ihnen hat die AWO überall viel zu bieten, zum Beispiel in Tagesstätten und Clubs oder auf den beliebten Reisen, die von der AWO organisiert werden. Eine Wand zu viel, eine Stufe zu hoch? Älteren Menschen, deren Wohnung nicht altersgerecht gestaltet ist, hilft die AWO mit einer Wohnraumberatung. Wer sich zum Wohnen mehr Service und Unterstützung wünscht, für den könnte das „betreute Wohnen“ oder auch die mobilen Dienste der AWO passen.



Irgendwann sind ältere Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen. Mit hauswirtschaftlichen und pflegerischen Diensten unterstützt die AWO die Selbstständigkeit im Alter in der eigenen Wohnung. In Tagespflegeeinrichtungen oder mit der Kurzzeitpflege unterstützt die AWO hilfsbedürftigen Menschen, die weiter in ihrem Umfeld leben möchten. Doch auch

in unseren Seniorenzentren oder Servicehäusern geht die individuelle Lebensqualität nicht verloren. Unsere pflegerischen Dienste und Leistungen werden nach Qualitätsnormen unabhängig geprüft. Das schafft Vertrauen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen.



Arbeit

Menschen ohne bezahlte Arbeit leiden oft unter Selbstwertverlust, Hoffnungslosigkeit, gesellschaftlicher Isolation und Schuldgefühlen. Wer nie von Arbeitslosigkeit betroffen war und die ersten Schritte des sozialen Abstiegs tat, wird sich nicht vorstellen können was das bedeutet. Dagegen brauchen wir Mut, Risikobereitschaft, Bildung, Verantwortung – und viele neue Ideen. Wir haben in der AWO zahlreiche Beschäftigungsinitiativen und -hilfen entwickelt, bieten Aus- und Fortbildung sowie Qualifizierung an. Ebenso konnten wir zahlreiche neue Arbeitsplätze schaffen.

Für junge arbeitslose Menschen machen wir unterschiedlichste Angebote. Dazu gehören etwa Maßnahmen für sozial benachteiligte Jugendliche, die während ihrer betrieblichen Ausbildung sozialpädagogisch in unseren eigenen Beschäftigungsstätten gefördert werden.



**Wir praktizieren Solidarität und
stärken die Verantwortung der
Menschen für die Gemeinschaft.**

Aus den Leitsätzen der AWO.





**Wir fördern demokratisches
und soziales Denken und Handeln.
Wir haben gesellschaftliche Visionen.**

Aus den Leitsätzen der AWO.



Beratung und Hilfe

Kompetente Sozialarbeit braucht fachliches Wissen. Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen sich ständig an neuen Erkenntnissen orientieren, veränderte Gesetze, Richtlinien und Verordnungen kennen und sich für neue Aufgaben qualifizieren. Dafür haben wir ein vielfältiges Angebot in eigenen Bildungseinrichtungen und die AWO-Bundesakademie.

Unsere Dienstleistungen gelten den Menschen. Und deshalb muss die Qualität unserer Arbeit immer verlässlich sein – auch diesem Ziel haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den zahlreichen AWO-Beratungs- und Hilfseinrichtungen verschrieben – sei es in der Schwangerschaftskonfliktberatung, den Frauenhäusern, der Suchthilfe, der Wohnungslosenhilfe, der Straffälligenhilfe oder den Schuldnerberatungsstellen.



Die AWO kämpft mit ehrenamtlichem
Engagement und professionellen
Dienstleistungen für eine
sozial gerechte Gesellschaft.

Aus den Leitsätzen der AWO.



Bürgerschaftliches Engagement



Immer schon haben sich Menschen freiwillig und ohne Bezahlung für Belange der Gemeinschaft eingesetzt. Traditionell gilt dies als ehrenamtliche Arbeit und sie ist in der AWO auch heute noch die gängigste Bezeichnung für all das, was im Verband von Freiwilligen zum Gemeinwohl geschieht. Das gilt neben der Vorstandsarbeit vor allem für die freiwillige soziale Arbeit der 100.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Ortsvereinen. Ehrenamt steht dabei für Pflicht, Kontinuität und Verlässlichkeit und bildet einen wichtigen Stabilitätsfaktor in der Vereinsarbeit.

Bürgerschaftliches Engagement beinhaltet die Vision eines neuen Bürgerverständnisses. Es gibt vor allem auch individuellen Lebensinteressen einen Raum, wenn Freiwillige sich soziale Kontakte, Anerkennung oder eine persönlich sinngebende Tätigkeit wünschen. Für die AWO war klar, dass die Erneuerung und Intensivierung des bürgerschaftlichen Engagements nicht ohne grundlegende Reformprozesse in den eigenen Organisationsstrukturen und in der Ausgestaltung ihrer Verbands- und Unternehmenspolitik gelingen kann. Deshalb hat sie die Förderung des

bürgerschaftlichen Engagements zu einem zentralen Thema ihrer Verbandsentwicklung gemacht. Auf einer AWO-Bundeskonzferenz 2007 in Magdeburg sind entsprechende Reformbeschlüsse für den Gesamtverband gefasst worden.



Soziales Europa

Die AWO ist überzeugt, dass ein soziales Europa machbar ist und setzt sich nachdrücklich dafür ein: Gemeinsame Werte müssen den Kern des europäischen Sozialmodells bilden. Für alle Menschen in der Europäischen Sozialunion muss das Prinzip der solidarischen sozialen Sicherung gelten und der Zugang zu hochwertigen sozialen Dienstleistungen gewährleistet sein. Die Europäische Sozialunion muss ihren Bürgerinnen und Bürgern gleiche Bildungschancen ermöglichen – unabhängig ihrer sozialen Herkunft. Sie muss ihren Bürgerinnen und Bürgern menschenwürdige Arbeit für ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. Das Anti-Diskriminierungsgesetz muss in allen Lebensbereichen

durchgesetzt werden. Ebenso ist die Gleichstellung von Frauen und Männern unabdingbar für ein soziales Europa. Die Europäische Sozialunion muss der Gleichwertigkeit von Wirtschafts- und Sozialpolitik verpflichtet sein.

Die AWO ist Gründungsmitglied von Solidar, einem Europäischen Netzwerk von NGOs und gewerkschaftlichen Organisationen, das 1948 unter dem Namen „internationales Arbeiterhilfswerk“ gegründet wurde. Gemeinsam mit Solidar kämpft die AWO für ein soziales Europa.



Wir handeln in sozialer, wirtschaftlicher, ökologischer und internationaler Verantwortung und setzen uns nachhaltig für einen sorgsamsten Umgang mit vorhandenen Ressourcen ein.

Aus den Leitsätzen der AWO.



AWO International

Seit über 40 Jahren ist die AWO auf dem Gebiet der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Das oberste Ziel war und ist dabei immer die selbsthilfeorientierte Armutsbekämpfung. Nur durch eine dauerhafte Veränderung von Strukturen, die Armut verursachen und Entwicklung behindern, kann Armut nachhaltig bekämpft werden. Dies gilt in besonderem Maße für die Entwicklung indigener Bevölkerungsgruppen. Nicht so sehr der Mangel an Ressourcen als vielmehr der gleichberechtigte Zugang zu diesen bestimmt meist die wirtschaftliche und soziale Lage der benachteiligten Bevölkerungsgruppen.



Ihre internationalen Aufgaben hat die AWO im Fachverband und Netzwerk AWO International organisiert. AWO International fördert Projekte und Programme mit folgenden Schwerpunkten: Bildung, Ernährung, Gesundheit / Rehabilitation, Frauen und Kinder, Umwelt, Einkommensschaffende Maßnahmen. AWO International arbeitet bewusst mit lokalen Organisationen und nichtstaat-

lichen unabhängigen Partnern vor Ort zusammen. Richtungsweisend ist dabei der Gedanke der „Hilfe zur Selbsthilfe“. Durch die langfristigen Projektzeiträume und die Konzentration auf bestimmte Schwerpunktländer (Indien, Nepal, Chile, Philippinen) verfügt AWO International über ein gewachsenes Netzwerk von zuverlässigen und engagierten Partnerorganisationen.

awo.org

AWO Bundesverband e.V.

Blücherstr. 62/63

10961 Berlin

Telefon: (+49) 30 – 263 09 – 0

Telefax: (+49) 30 – 263 09 – 325 99

E-Mail: info@awo.org

E-Mail: verlag@awo.org

Internet: awo.org

Verantwortlich: Wolfgang Stadler, Vorsitzender des Vorstandes

Redaktion: Peter Kuleß, Berit Gründler

Gestaltung: hakotowi.com

© AWO Bundesverband e.V.

April 2010

Abdruck, auch in Auszügen, nur mit ausdrücklicher

Genehmigung des Herausgebers. Alle Rechte vorbehalten.

Herstellung gefördert durch die Glücksspirale.